

DRK zahlreich im Einsatz

Fastnacht und Fußball fordern vielfältige Hilfsbereitschaft

HOCHHEIM (bgh) – Kaum sind die ersten beiden Monate des Jahres vergangen, können die Hochheimer DRKler von zahlreichen Diensten berichten: Geprägt war die Arbeit natürlich von der Fastnachtszeit, die für zahlreiche Termine dicht aufeinander, zum Teil parallel an den gleichen Tagen sorgte.

Bereits an dem Wochenende 21. bis 25. Januar waren fünf lang andauernde Sanitätsdienste zu bewältigen: Beim „Närrischen Wochenende“ der Nachteulen in Massenheim waren an drei Tagen sechs DRK-Kräfte im Wechselschichtbetrieb eingesetzt und erbrachten 36 Dienststunden. Die 15 Helferinnen und Helfer, die am gleichen Wochenen-

de das große Tanzsport-Turnier des 1. Tanzsportclubs betreuten, hatten mehr zu tun: Vier umfangreiche Versorgungen sowie 15 kleinere Hilfeleistungen – wie ein Pflasterverband oder ein kühlendes Gelkissen für einen „bauen Fleck“ – weist das Einsatztagebuch aus.

Es ging aber auch über die örtlichen Stadtgrenzen hinaus: Bei vier Bundesliga-Spielen in Frankfurt und Mainz unterstützten die Hochheimer die örtlichen DRK-Kräfte, zum Teil auch durch die Bereitstellung ihres Rettungswagens. Dabei waren 13 DRK-Kräfte aus Hochheim mehr als 65 Stunden im Dienst.

Zu Buche schlugen auch der Fastnachtzug in Schwalbach und in Finthen sowie der gro-

ße Rosenmontagsumzug in Mainz: Die DRKler waren rund 159 Stunden präsent und hatten mit insgesamt 16 Kräften 15 Personen ambulant zu versorgen sowie sieben Transporte mit dem Rettungswagen zu bewältigen.

Bei drei weiteren örtlichen Fastnachtsveranstaltungen waren wiederum sieben DRK-Kräfte im Dienst und verzeichneten in insgesamt 36 Dienststunden allerdings nur eine Versorgung. Nach dem letzten Dienst der diesjährigen Fastnachtssaison am Fastnacht-dienstag beim Lumpenball in Kriftel (drei Helfer, 23 Dienststunden, ein RTW-Einsatz) bedankte sich dann die Bereitschaftsleitung am Aschermittwoch abends mit einem zünfti-

gen „Kateressen“ mit Hering und Pellkartoffeln bei den Aktiven der Bereitschaft für ihren Einsatz.

Das letzte Februarwochenende (27. Februar bis 1. März) mit der sanitätsdienstlichen Betreuung der ReWoBau-Messe auf dem

Hochheimer Marktgelände erforderte dann nochmals den Einsatz von sechs DRK-Kräften in mehr als 55 Dienststunden – jedoch ohne besondere Vorkommnisse.

Zusammen mit regelmäßig stattfindenden Schulungen, Verwaltungs-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten kann das DRK Hochheim bereits nach zwei Monaten auf rund 400 Dienststunden zurückblicken.